



# DORFERNEUERUNG BONSWEIHER

## Gemeinde Mörlenbach



Projekt :	<b>Dorferneuerung Bonsweiher</b>	<b>S-302</b> Protokoll 080814
Teilnehmer:	Herr Mundt, Frau Nolden (Büro S.H.R) Herr Müller (Gemeinde Mörlenbach) Herr Kuhlmann (Orsvorsteher Bonsweiher) Teilnehmer der Arbeitsgruppen und interessierte Bürgerinnen und Bürger	
Ort / Datum:	Ortsbibliothek im Dorfgemeinschaftshaus, Donnerstag, 14. August 2008 19.00 Uhr	Seite : - 1 -

Anlass : **1. Gemeinsame Arbeitsgruppensitzung**

### PROTOKOLL

TOP 1 EINFÜHRUNG UND ERLÄUTERUNG DES WEITEREN VERFAHRENSABLAUFS

TOP 2 BILDUNG DER ARBEITSGRUPPEN

TOP 3 SAMMLUNG UND ZUSAMMENFASSUNG VORGETRAGENER ANREGUNGEN

TOP 4 TERMINFESTSETZUNG FÜR DIE ARBEITSGRUPPENTREFFEN

**Begrüßung und Eröffnung der 1. offiziellen Arbeitsgruppen-Sitzung** am Donnerstag, 14.08.2008 im Dorfgemeinschaftshaus Bonsweiher durch Herrn Müller in Vertretung für Herrn Bürgermeister Knopf.

## TOP 1 EINFÜHRUNG UND ERLÄUTERUNG DES WEITEREN VERFAHRENSABLAUFS

### **Frau Nolden erläutert den Ablauf der Phase Konzeptentwicklung**

- Ziel der Konzeptentwicklungsphase ist eine **Perspektive für die zukünftige Entwicklung des Dorfes** zu entwickeln
- als Abschluss wird das sog. **Dorfentwicklungskonzept** erstellt, Planteil mit Erläuterungstext
- die Arbeitsgruppen-Teilnehmer sollen sich intensiv zu allen Themen auseinandersetzen, die zur **Erhaltung und Verbesserung der dörflichen Lebensqualität beitragen**

Besonders wichtig ist

- die Vielfalt der dörflichen Lebensformen
- das Bau- und kulturgeschichtliches Erbe der Dörfer
- eine hohe Lebensqualität
- dass Innenentwicklung Vorrang vor Außenentwicklung hat

unter Berücksichtigung

- der demographischen Entwicklung
- einer sicheren wirtschaftlichen Grundlage

Es wird ein zeitlicher und inhaltlicher Rahmen vorgegeben:

1. **Leitbild** Bsp. Verkehr „Unser Dorf soll sicher für unsere Kinder werden“
2. **Handlungsfelder** Bsp. „Gestaltung der Edertalstraße und wichtiger Kreuzungsbereiche“
3. **konkrete Projekte** Bsp. „Ausbau durchgängiger Fußgängerwege“ oder „Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung an den Kreuzungsbereichen“

- Grundlage für die Arbeit der Konzeptentwicklung ist die Ausgangssituation, die im Rahmen der **Gebäude- und Infrastrukturanalyse** beschrieben wurde
- Durchführung innerhalb von **6 Monaten**
- **Wesentliche Ergebnisse** des Prozessverlaufs sind zu dokumentieren
- **Teilergebnisse** sind Frau Stöcker (Amt für Dorf- und Regionalentwicklung), die den Prozess der Konzeptentwicklung steuert, zu präsentieren
- **Bis Dezember sind drei Steuerungs-Termine** zu vereinbaren, an denen sich alle Arbeitsgruppen treffen und die Beteiligten die Ergebnisse vortragen
- erst am Ende dieser Phase wird das **Fördergebiet endgültig abgegrenzt**
- der **Koordinierungstermin** bildet den Abschluss

### **Koordinierungstermin**

- **Büro S.H.R. bereitet den Termin** in Abstimmung mit Bürgern, Gemeinde, Ortsbeirat, Arbeitskreis DE, örtliche Dorfentwicklungsverwaltung und Auftraggeber vor
- der Termin dient der **Abstimmung des Dorf-Entwicklungs-Konzeptes**

- **Diskussionsgrundlage** ist der **Entwurf des kompletten DE-Konzeptes** mit Kostenermittlung und Finanzierungseckdaten
- Das DE-Entwicklungskonzept ist **4 Wochen vor Termin** allen Teilnehmer zuzusenden
- Die Ergebnisse des Koordinierungstermins sind in das DE-Entwicklungskonzept einzuarbeiten

### Beginn der Dorfentwicklungskonzeption 06. August 2008

1. Contollingtermin Ende 39. KW (bis 26.09.2008)
2. Contollingtermin Ende 45. KW (bis 07.11.2008)
3. Contollingtermin Ende 49. KW (bis 05.12.2008)

Vorlage des Entwurfs zum Dorfentwicklungs-Konzept Anfang Januar 2009 besser vor Weihnachten 2008

## TOP 2 BILDUNG DER ARBEITSGRUPPEN

Die insgesamt **20 Bürgerinnen und Bürgern**, die sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 06.08.2008 in die Arbeitsgruppenliste eingetragen haben, verfolgten diese Themenschwerpunkte (Mehrfacheinträge)

Arbeitsgruppen	Teilnehmer-Einträge	Interessenschwerpunkte
<b>Ortsbild</b>	1 (12)	Ortsplatz, Ortsstruktur
<b>Verkehr,</b>	(5)	Verkehrsführung, Straßenraum
<b>Freifläche</b>	(10)	Grünflächen, Begrünung, Wasser
<b>Geschichte</b>	2 (4)	Geschichte
<b>Infrastruktur und Wirtschaft</b>	(1)	Infrastruktur
	(1)	Wirtschaft
	(4)	Kinder / Jugend
	(6)	Tourismus / Freizeit

**Nachfolgend ein erster Vorschlag für die Bildung von 3 Arbeitsgruppen mit je 6-7 Teilnehmern.**

## **Projektgruppe ORTSBILD**

<b>Name</b>	<b>Adresse</b>	<b>Telefon</b>	<b>e-mail</b>
Krieger	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Gestaltung Dorfplatz</li><li>○ Umbau der Alten Schule zu Ortstreff</li><li>○ Ortsbildstörende bzw. prägende Gebäude, Bereiche</li><li>○ Gestalterische Maßnahmen in Bonsweiher</li></ul>		
Graulich			
Schlemmer			
Kaufmann			
Zehrbach			
Mader			
Kunze			

## **Projektgruppe VERKEHR UND FREIFLÄCHEN**

<b>Name</b>	<b>Adresse</b>	<b>Telefon</b>	<b>e-mail</b>
Pranzl	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Sichtung Verkehrskonzept</li><li>○ Allgemeine Gestaltung Straßenverlauf</li><li>○ Wo gibt es schmale bzw. keine Fußwege</li><li>○ Gefährliche Verkehrssituation</li><li>○ Fußwegekonzept Bsp.Friedhof</li><li>○ Wasser im Ort – Gestaltung des Ederbaches</li><li>○ Seitenbäche renaturieren - offenlegen</li></ul>		
Hofmann			
Späth			
Breubeck			
M. Schütz			
A. und C. Schütz			
Statz			

## **Projektgruppe GESCHICHTE, INFRASTRUKTUR UND WIRTSCHAFT**

<b>Name</b>	<b>Adresse</b>	<b>Telefon</b>	<b>e-mail</b>
Stadler	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Sammeln Bilder + Info -&gt; Ziel Ausstellung</li><li>○ Situation Landwirtschaft – Kontakt Ortslandwirt</li><li>○ Leerstände - Umnutzungsmöglichkeiten</li><li>○ Tourismusangebote</li><li>○ Angebote für Kinder und Jugendliche</li><li>○ Zu stärkende Wirtschaftsbereiche</li></ul>		
Brecht			
Haas			
Zugck			
Ginader			
Schilk			

**Im Rahmen dieser Sitzung haben sich insgesamt 27 Bürgerinnen und Bürger in die drei oben aufgeführten Projektgruppen eingetragen, die aktuelle Teilnehmerliste ist im Anhang aufgeführt.**

## TOP 3 SAMMLUNG UND ZUSAMMENFASSUNG VORGETRAGENER ANREGUNGEN

### 1. **Verkehrssituation**

- Ist gefährlich für Kinder, die den Ort durchqueren
- Es ist kein durchgehender Fußweg entlang der Edertalstraße vorhanden
- am Altenwohnheim gibt es keinen Fußweg
- zu enge Bürgersteige am Abzweig Lauderbacher Str. und Blumenstraße
- keine Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
- problematische Parksituation an der Bäckerei Ecke Rimbacher Straße, hier wird ungeordnet gefahren und geparkt
- die Rimbacher Straße ist stark belastet durch die anschließenden Neubaugebiete
- Ecke Edertalstraße / Rimbacher Straße besteht unübersichtliche und gefährliche Kreuzungssituation
- Verkehrskonzept der Gemeinde einsehen

### 2. **ÖPNV**

- Unbefriedigende Verkehrsanbindung
- Nur der Schulbus fährt
- Ruftaxi eingerichtet, jedoch nicht bekannt gemacht

### 3. **Geschichte**

- Italienisches Viertel – Hirtebuckel
- Herr Grieser und Frau Mink haben alte Bilder
- Hr. Lorenzen verfügt über private Sammlung zur Geschichte Bonsweihers
- Die alte Wegeverbindung von der Rimbacher Straße zum Friedhof verlief ohne Treppen, jetzt müssen auch alte Mitbürger über die Friedhofstraße laufen
- Alte Wege und Pädel wiederaufnehmen und neu gestalten oder ausbauen

### 4. **Sonstiges**

- Es gibt wenige Angebote für Kinder und Jugendliche. Vorschlag einer Kinder- und Jugendgruppe, die ihre Wünsche und Anregungen in die Dorferneuerung mit einbringen können
- Erweiterung des Fördergebietes in der Rimbacher Straße
- Ausbau des Bachlaufs entlang der Rimbacher Straße, der im Katasterplan fälschlicherweise als Ederbach verzeichnet ist
- Gestaltung einer öffentlichen Grünfläche auf dem gemeindeeigenen Grundstück 83 Rimbacher Straße
- Kein öffentlicher Treffpunkt im Ort vorhanden, keine Ortsmitte
- Gestaltung eines öffentlichen Parkplatzes als Ausgangspunkt für Wanderer mit Beschilderung der Rundwanderwege sowie der Anschlüsse im Ort
- Kurze Rundwege um Bonsweiher ausschildern
- Es gibt wenige öffentliche Sitzmöglichkeiten, Bänke

